

GPK wird Partner von Publicis Consultants | FAQs

Warum gehen die Partner diese Kooperation ein?

Markus Gruber/GPK:

GPK - Wachstumstempo aufrechterhalten:

GPK hat seit 2000 seinen Honorarumsatz verdoppelt; bis 2013 soll das noch einmal gelingen. Dieses Vorhaben braucht international verankerte Kunden.

CEE-Chancen nutzen:

GPK hat alleine 2007 und 2008 sechs Großprojekte im CEE-Raum begonnen bzw. umgesetzt. In einer Hub-Funktion für Publicis Consultants sollen künftig wichtige Mandate gewonnen und betreut werden.

Nachfrage nach GPK PR professionell befriedigen:

Der aktuellen Nachfrage nach GPK PR & Lobbying – besonders aus heimischen Midmarket-Unternehmen – kann mit einem guten CEE - Netzwerk, auf Basis internationaler Qualitätsstandards, professionell nachgekommen werden.

Attraktivität als Arbeitgeberin aufrechterhalten:

GPK soll auch in Zukunft in der Branche als das „beste Team mit der geringsten Fluktuation“ gelten. Eine auf Wachstum ausgerichtete, inhabergeführte Agentur mit internationalen Mandaten und einer Einbettung in die viertgrößte Agenturgruppe der Welt wird das gewährleisten.

Raffaele Arturo/PGA:

Weil in unserem holistischen Anspruch diese Disziplin für Österreich noch nicht eindeutig und mit Spezialisten besetzt war, schaffen wir die erste Publicis Groupe PR-Marke in Österreich. Darüber hinaus ist das die Konsequenz aus laufenden Anfragen von bestehenden Kunden und des Marktes an sich.

Was versprechen sich die Partner von der Kooperation?

Wachstum, gute und friktionsfreie Zusammenarbeit, da keine Kollisionsfälle bestehen, sowie gestärkte und noch zufriedener Kunden.

Warum gerade Publicis? Warum gerade GPK?

Beide Seiten haben in den vergangenen 12 Monaten mögliche Kooperationspartner geprüft. Am Ende dieses Prozesses steht die Kooperation GPK/Publicis Consultants:

GPK wird zu GPK - Partner of Publicis Consultants |.

Raffaele Arturo/PGA:

Für die Publicisgruppe hat GPK die gewünschte starke Marktposition mit attraktiven Kunden und großen Erfolgen, ist eine unverbrauchte Marke, hat ein breites Qualitätsportfolio und das nötige Wachstumspotenzial.

Markus Gruber/GPK:

Die Publicisgruppe überzeugte mit dem holistischen Arbeitsanspruch, dem aussichtsreichsten internationalen Neugeschäft, mit erfolgreichen Geschäftsbeziehungen der Publicis in Österreich in den letzten Jahren und die Wertschätzung zwischen den verantwortlichen Managements.

Wie ist der Zeitplan für den Start und die Umsetzung der Kooperation?

Die Zusammenarbeit wurde am 24. Juni zwischen Eric Giully, CEO Publicis Consultants | Worldwide und Markus Gruber, Eigentümer und Geschäftsführer von GPK, in Paris endgültig beschlossen. Der offizielle Start der Zusammenarbeit ist der 3. Juli 2008. Anfang Juli werden die Teams, Kunden und Partner sowie die Fachpresse informiert.

Die zweite Jahreshälfte von 2008 steht im Zeichen der Strukturierung der CEE-Exploration und der Umsetzung ausgewählter Projekte aus dem Netzwerk.

Wie stellt sich die Kooperation zwischen PGA und GPK dar? Wo und wie wird kooperiert?

Die Publicis Group Austria wird nun in der Lage sein PR, Lobbying, Event sowie Publishing & Print bei entsprechenden Kundenbedürfnissen anzubieten und umgekehrt kann GPK seinen Kunden das Portfolio der PGA anbieten.

Das Netzwerk der Publicis Consultants Agenturen kann nun auch internationale Mandate in Österreich umsetzen.

Projekte mit GPK als Hub für Zentral-, Ost- und Südeuropa von Publicis Consultants werden nun für die Publicis Groupe ebenfalls möglich.

Welche Auswirkungen hat die Zusammenarbeit auf die bestehenden GPK-Mandate und das GPK-Team?

Die GPK Kunden werden den Transfer an Know-how spüren und auch vom Esprit profitieren. Die Mandatsgrößen werden weiter zunehmen.

Was bedeutet die Zusammenarbeit für bisherige enge Partner von GPK?

Der GPK-Erfolg der letzten Jahre ist ein Erfolg der GPK-Kunden, der GPK-Lieferanten, des GPK-Teams und der GPK-Partner. Der Ausbau und die Pflege dieser Beziehungen werden auch in Zukunft absolute Priorität haben.

Wer ist seitens Publicis Consultants International für die Zusammenarbeit verantwortlich?

Die Zusammenarbeit wird von Dr. Wigan Salazar, Managing Partner Publicis Consultants | Deutschland, betreut.

Wer ist bei GPK für die Kooperation und deren Umsetzung verantwortlich?

Angela Eichler wird mit dem Vorstellen der Teams und dem Transfer von Know-how sowie der Unternehmenskommunikation zur Kooperation betraut.

Mag. Johannes Vetter wird die internationalen Mandate und die CEE-Exploration verantworten.

Andreas Leitl ist für internationale Großevents verantwortlich.

Welche Auswirkungen hat die Kooperation auf Publicis Events Austria?

Mehrere Brands in ähnlichen Marktsegmenten sind bei großen Netzwerken üblich. Diese agieren in einem gesunden Konkurrenzverhältnis zueinander. Beide Unternehmen werden ihre Produkte und Märkte wie bisher pflegen. Auswirkungen werden daher nicht erwartet. Bestehende Projekte und Kooperationen werden weitergeführt.

Werden GPK und PGA auch infrastrukturell (Büro, Technik, Controlling, ...) zusammenarbeiten?

Die Kooperation ist mandats- und marktgetrieben. GPK ist und bleibt eine inhabergeführte BTL-Agentur. IT- und Controllingzusammenarbeit sind mit dieser Konstellation nicht vereinbar. Das Bespielen einer gemeinsamen Location mit einer in Österreich aktiven Publicis-Marke ist möglich, aber derzeit nicht beabsichtigt.

Ist die Kooperation vorbereitend auf eine formaljuristische Verschmelzung zu sehen?

GPK ist und bleibt auch als GPK - Partner of Publicis Consultants | inhabergeführt.

Ist die Kooperation eine Reaktion auf eine internationale Diversifikationsweisung der Publicis Group?

Hierbei handelt es sich um eine lokale Initiative, die international sehr begrüßt wurde.

Ist die Kooperation mit GPK ein weiterer Schritt einer Publicis Diversifikations- und Wachstumsstrategie (nach Modem Launch Anfang 2008)?

Wenn man das holistische Prinzip als Unternehmenskultur gewählt hat, leistet man diesem auch Folge. Wir werden Schritt für Schritt dafür sorgen, dass die Publicis ein idealer Partner für alle kommunikationsrelevanten Aufgabenstellungen unserer bestehenden und kommenden Kunden ist.

Hat die Kooperation Auswirkung auf die Standortpolitik der Partner?

Natürlich stellt diese Kooperation eine weitere Stärkung Wiens als Pforte in den Osten dar!